PNP, Montag 08.12.2025

Reut bekommt eine Partnergemeinde
Grundsatzbeschluss in der Gemeinderatssitzung für gemeinsame Vorhaben mit Sigharting in Oberösterreich

Von Franz Gilg
Reut/Taubenbach.Die Gemeinde Sigharting befindet sich im Innviertel, am Rand des sogenannten „Sauwaldes“, ist rund eine Autostunde von Reut entfernt und hat etwa 1000 Einwohner. Mit dem dortigen Musikverein besteht bereits ein intensiver Kontakt, aber auch weitere Vereine beider Kommunen haben ein Interesse an gegenseitigen Besuchen. So entstand die Idee, gleich Nägel mit Köpfen zu machen und eine Partnerschaft zu gründen, damit neben dem kulturellen auch ein politischer Austausch stattfinden kann. Angenehmer Nebeneffekt: für gemeinsame Vorhaben gibt es Interreg-Fördermittel.
Bürgermeister Alois Alfranseder versicherte in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats im Bürgerhaus in Taubenbach: „Wir verstehen uns gut.“ Um die Sache ins Rollen zu bringen, braucht es in beiden Gemeinden Grundsatz-Beschlüsse. Reut machte nun den Anfang. Das Ergebnis fiel – wenig überraschend – einstimmig aus. Nun können weitere Gespräche und Abstimmungen erfolgen. Die Unterzeichnung der Urkunden im Rahmen eines kleinen Festaktes soll im ersten Quartal 2026 stattfinden.

Verkehrsschau zu Antrag
auf Tempolimit

Gottfried Garhammer hatte in der Bürgerversammlung beantragt, die Straße von Walchmühle nach Taubenbach durchgehend auf 60 km/h zu beschränken. Nun beschloss der Gemeinderat, dort eine Verkehrsschau mit der Polizei durchzuführen und das Thema dann auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen zu stellen. Geschäftsleiter Thomas Klein wies noch darauf hin, dass die Einspruchsfrist für Windkraft-Vorranggebiete am 19. Dezember endet. Zwar gibt es im Gemeindegebiet Reut keine solche Fläche, aber es könne sein, dass Reuter Bürger als Eigentümer eines auswärtigen Grundstückes doch betroffen sind. Entsprechende Informationen findet man auf der Internetseite des Regionalen Planungsverbandes Landshut.
Die letzte Sitzung des Jahres beschloss Bürgermeister Alfranseder mit einer Rede, in welcher er noch einmal die größten Reuter Themen 2025 zusammenfasste. Aktuelle Herausforderungen seien unter anderen die Ganztagsbetreuung von Grundschülern, der Radweg von Taubenbach nach Buch sowie Fahrzeug-Beschaffungen für den Bauhof und die Feuerwehr Randling. Alfranseder dankte allen, die sich in der Gemeinde einbringen. Im Gegenzug übermittelte 2. Bürgermeister Hutterer den Dank des Gremiums an die Verwaltung und den Bürgermeister.